

Referent Bürgermeister Martini: Zu Nr. 17, Siegmars, Bahnhofserweiterung u. s. w., wird vorgeschlagen:

„die Petition, was die Abortanlage, den Perron und die mangelhafte Zugänglichkeit anlangt, der Regierung zur Erwägung; im Uebrigen aber zur Kenntnißnahme zu übergeben“.

Präsident von Zehmen: Wünscht Jemand das Wort hierzu? — Es ist nicht der Fall.

„Tritt die Kammer bei Nr. 17 den Vorschlägen der Deputation bei?“

Einstimmig: Ja.

Referent Bürgermeister Martini: Zu Nr. 23, Müglitzthalbahn, empfiehlt die Deputation:

„die Petition des Bürgermeisters Neppchen und Genossen der königl. Staatsregierung zur Erwägung zu übergeben; sich aber entschieden für die Ausführung des Projectes mit Schmalspur zu entscheiden“.

Präsident von Zehmen: Wünscht Jemand das Wort? — Es ist nicht der Fall. Die Deputation schlägt vor:

„die Petition des Bürgermeisters Neppchen und Genossen der königl. Staatsregierung zur Erwägung zu übergeben“.

„Beschließt die Kammer demgemäß?“

Einstimmig: Ja.

Weiter beantragt die Deputation:

„sich entschieden für die Ausführung des Projectes mit Schmalspur zu entscheiden“.

„Tritt die Kammer auch hierin dem Gutachten der Deputation bei?“

Einstimmig: Ja.

Referent Bürgermeister Martini: Zu Nr. 24, Berthelsdorf-Eppendorf, empfiehlt die Deputation:

„die Petitionen, soweit sie sich auf die Linie Berthelsdorf-Großhartmannsdorf, bez. Langenau beziehen, der königl. Staatsregierung zur Erwägung; soweit sie sich aber auf den Weiterbau bis Eppendorf und die Fortsetzung von da beziehen, zur Kenntnißnahme zu überweisen, die Petition Weichert's aber für erledigt zu erklären“.

Präsident von Zehmen: Es meldet sich Niemand zum Worte zu Nr. 24. Ich habe die Kammer daher zu fragen:

„ob sie die Petitionen, soweit sie sich auf die Linie Berthelsdorf-Großhartmannsdorf, bez. Langenau beziehen, der königl. Staatsregierung zur Erwägung übergeben will?“

Einstimmig: Ja.

Weiter:

„ob die Kammer, soweit sich diese Petitionen auf den Weiterbau bis Eppendorf und die Fortsetzung von da beziehen, zur Kenntnißnahme überweisen will? — Beschließt die Kammer demgemäß?“

Einstimmig: Ja.

Endlich habe ich die Kammer noch zu fragen:

„ob sie die Petition Weichert's erledigt erklären will?“

Einstimmig: Ja.

Referent Bürgermeister Martini: Zu Nr. 38, Cunertswalde, Haltepunkt für beschränkten Personenverkehr, empfiehlt die Deputation:

„die Petition der königl. Staatsregierung zur Erwägung zu übergeben“.

Präsident von Zehmen: Meldet sich Jemand zum Worte zu Nr. 38 des Berichtes? — Es ist nicht der Fall.

„Tritt die Kammer dem Gutachten der Deputation bei?“

Einstimmig: Ja.

Referent Bürgermeister Martini: Zu Nr. 39, Bauzen-Elstra-Kamenz-Großenhain, empfiehlt die Deputation:

„die Petitionen, soweit sie sich auf Erbauung einer Eisenbahn von Bauzen nach Kamenz erstrecken, der königl. Staatsregierung zur Erwägung; soweit sie den Weiterbau bis Großenhain anstreben, aber zur Kenntnißnahme zu übergeben“.

Präsident von Zehmen: Ich eröffne die Verhandlung zu Nr. 39. — Es hat sich Herr Secretär Bürgermeister Lühr zum Worte gemeldet!

Secretär Bürgermeister Lühr: Wenn ich, meine hochgeehrten Herren, im jetzigen Stadium des Landtages und bei der gegenwärtigen Geschäftsbedrängniß im hohen Hause zu dem vorliegenden Berathungsgegenstande zu sprechen mir gestatte, so geschieht es lediglich zu einem kurzen Worte der Anerkennung und des Dankes für die wohlwollende Beurtheilung der Petitionen, welche den Zweck verfolgen, von Bauzen ab über Kamenz nach Großenhain eine Eisenbahnverbindung zu gewinnen. Dieser Dank gilt ebenso der Eisenbahndeputation der Zweiten Kammer und der letzteren selbst, wie unserer hochverehrten Finanzdeputation und der königl. Staatsregierung. Sämmtliche genannten Organe haben den bezeichneten Petitionen bei deren Beurtheilung ein unverkennbares Wohlwollen, wofür die Bewohner des be-